

RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur:
KARL HONAY

88

Wien, am 8. März 1931

Neuer Schneeinbruch über Wien.

Heute früh hat neuerlich ein dichtes Schneetreiben über Wien eingesetzt. Bei einer Temperatur von 4 Grad unter dem Nullpunkt fiel vor 6 Uhr morgens in dichten Mengen pulveriger Schnee nieder und bedeckte in kurzer Zeit alle öffentlichen Strassen und Plätze. Es hatte zuerst fast den Anschein, als würde der Schneefall ähnlich wie die Schneekatastrophe vom vorigen Monat verlaufen. In den Vormittagsstunden liess hingegen das Schneetreiben merkbar nach und hörte in den Mittagsstunden zeitweilig ganz auf. Die Höhe der gefallenen Schneemassen wurde um diese Zeit auf etwa 7 bis 10 Zentimeter geschätzt.

Die Permanenzbereitschaft des städtischen Fuhrwerksbetriebes und der städtischen Strassenreinigung, die bei grösseren Schneefällen automatisch in Aktion tritt, hat schon vor 7 Uhr morgens mit den Strassenreinigungsarbeiten begonnen. Vom städtischen Fuhrwerksbetrieb sind 12 automobile Schneepflugzüge, 243 Pferdeschneepflüge und eine automobile Kehrmaschine seit den frühen Morgenstunden in Betrieb. Ausser der ständigen Mannschaft, die rund 1000 Mann beträgt, wurden schon in den ^{frühen} Vormittagsstunden von der städtischen Strassenreinigung 3.500 Schneeschaufler in den Dienst gestellt. Bei der Direktion der städtischen Strassenbahn lief die erste Meldung, dass eine Ausfahrt der Motorschneepflüge nötig sei, gegen 7 Uhr morgens ein. Zur Säuberung der Geleise wurden von der Strassenbahndirektion sofort 3 automobile Schneepflugzüge, 221 Motorpflüge und ausser den eigenen Mannschaften weitere 4000 Schneeschaufler zur Geleisereinigung herangezogen. Die Aufnahme von Schneearbeitern dauerte um die Mittagszeit noch an. Die Schneefälle, die im Verhältnis zur vormonatlichen Schneekatastrophe nicht sehr beträchtlich sind, haben bisher nirgends Störungen im Strassenbahnverkehr hervorgerufen. Trotzdem werden zur Beseitigung der Schneemassen morgen, Montag, neuerlich rund 6000 Schneeschaufler aufgenommen werden. Treten neuerliche starke Schneefälle während der Nachtstunden ein, so dürfte mit einer grösseren Zahl von Aufnahmen zur Schneearbeit zu rechnen sein. Jedenfalls wird auch morgen der gesamte Wagenpark zur Strassenreinigung in Betrieb gesetzt werden. Die Aufwendungen, die der heutige Schneefall bisher verursacht hat, belaufen sich auf ungefähr 100.000 Schilling.